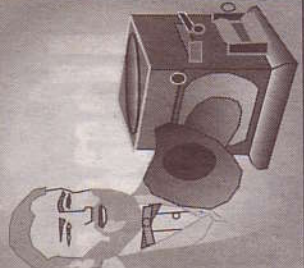


REDAKTION

Friedrichsdorf



Schnelle Hilfe im ganzen Jahr

■ Von Katja Schuricht

Friedrichsdorf. Die Familie, die kein Geld hat, um für ihre Kinder Winterkleidung zu kaufen, die alte Dame, die krank ist und deren Rente nicht ausreicht, um ihre Lebenshaltungskosten zu bestreiten oder die Friedrichsdorferin, die kein Geld hat für die Strom-Nachzahlungen: Die Schicksale der Familien, die am Rand des Existenzminimums leben, berühren Dr. Jürgen Waldmann vom Lions Club Friedrichsdorf/Limes und seine Mitstreiter. Deshalb haben sie das Projekt „Schnelle Hilfe durch Lions für Friedrichsdorfer in Not“ gegründet.

„Das bedeutet, dass wir dem Jugend- und Sozialamt in der Weihnachtszeit einen Geldbetrag spenden, der für bedürftige und kranke Menschen in unserer Stadt verwendet wird“, erläutert Waldmann, Lions-Vorstandsmitglied und Ansprechpartner für Isolde

Paul und Verena Fricke. Die beiden Damen sind im städtischen Jugend- und Sozialamt für Menschen zuständig, die in Not geraten sind. In diesem Jahr überreicht Waldmann einen Scheck in Höhe von 8000 Euro. „Dieser Betrag setzt sich größtenteils zusammen aus dem Erlös unser Saalburg-Konzerte und vom Winterkonzert“, erläutert Waldmann.

Eng arbeitet Waldmann mit Paul und Fricke zusammen. Die Spenden werden von den städtischen Sozialarbeiterinnen beantragt, anonym geschildert und dem Vorstand des Lions Clubs zur Entscheidung eingereicht. „Zuwendungen erhalten Familien oder einzelne, die unversichert in eine besondere Notlage geraten sind und bereits alle gesetzlichen Möglichkeiten der Hilfe ausgeschöpft haben“, erläutert Waldmann. Arme Menschen, fügt Paul hinzu, gebe es in Friedrichsdorf viele. „Es muss allerdings noch et-



Verena Fricke und Isolde Paul vom Jugend- und Sozialamt teilen Dr. Jürgen Waldmann (v.li.) mit, wer Hilfe benötigt. Foto: ksp

was hinzukommen, was die Lebenssituation verschärft. In solchen Fällen beantragen wir eine Spende von der Schnellen Hilfe der Lions“, betont sie.

1995 hat der Lions-Club dieses Hilfsprojekt ins Leben gerufen. Damals haben wir mit 500 Euro vier Familien unterstützt“, erinnert sich Waldmann. Von Jahr zu Jahr, sei die Zahl der Familien gestiegen die Hilfe benötigen. „Wir wissen von Isolde Paul und Verena Fricke, dass es in Friedrichsdorf rund 100 Familien gibt, die von Schicksalsschlägen so getroffen wurden, dass sie sich in finanziellen Engpässen befinden. Und die Zahl ist steigend“, so Waldmann. Dieses Mal werde 40 Familien geholfen. Die Spenden des Lions Club sollen, so Waldmann, künftig nicht

an Weihnachten, sondern bei Bedarf auch im Laufe des Jahres zur Verfügung stehen. „Diese Möglichkeit der unbürokratischen Hilfe haben wir deshalb jetzt ‚Schnelle Hilfe durch Lions für Friedrichsdorfer in Not‘ genannt, erklärt Waldmann, der an den Bürgersinn appelliert: „Es gibt in unserer Stadt viele Bürger, die gut verdienen. Doch die wenigsten engagieren sich in irgendeiner Form.“ Sein Wunsch ist, dass sich mehr Bürger engagieren: „Schnell hätte man eine größere Summe beisammen, wenn jeder nur zehn Euro geben würde.“

Für die, die helfen wollen, ist ein Spendenkonto unter dem Stichwort „Lions Förderverein“ bei der Frankfurter Volksbank, Bankleitzahl 501 9000, Kontonummer 801887, eingerichtet.

Start von Vivaldi bis zur Samba

Seulberg. Im neuen Jahr startet der Lions Club seine Aktivitäten am Samstag, 20. Januar, mit einem Winter-Benefiz-Konzert. Das Konzert unter dem Motto „Von Vivaldi über Jazz bis hin zu Samba-Rhythmen“ beginnt um 19,30 Uhr im Gemeindezentrum St. Bonifatius, Ostpreußenstraße 33 a.

Das Programm gestalten die Lehrer der Musikschule Friedrichsdorf. Karten zum Preis von 15 Euro gibt es im Vorverkauf in der Drogerie Siekmann, Hugenottenstraße 63, bei Günther Muth, Telefonnummer (06172) 74760, und bei Michael Namyslo, Telefonnummer (06172) 72912. (ksp)